

Jahresbericht 2019 und Vorhaben 2020:

Die Betätigungsfelder zur Finanzierung der Projekte von Etica|Mundi bewegen sich auf zwei Bahnen:

- Auf einer Seite beantragen wir Finanzierungen aus den Geldern für die Entwicklungszusammenarbeit für Projekte insbesondere bei der Region Trentino Südtirol und beim Amt für Entwicklungszusammenarbeit der Provinz Bozen.
- Auf der anderen Seite, die besonders an Bedeutung gewinnt, erfolgt die Finanzierung über Spenden. Besonders in diesem Bereich ist Transparenz sehr wichtig. Es gelingt uns immer 100 % der Spenden an die Projekte fließen zu lassen. Die Finanzierung der Verwaltungsausgaben gelingt noch gut über den Beitrag der Gemeinde Meran, den Jahresbeitrag der Mitglieder und den Einkünften von den uns zugewiesenen 5 Promille der Steuererklärung. Diese steigen erfreulicher Weise in dem Maße, in dem die Anzahl der Spender und Paten steigt.

Projekt mit Mitfinanzierung der Region Trentino Südtirol

1. Kamerun Cardiac Center (Projektbetreuung: Andrea Maria Zeller)

Aus dem Ansuchen für Materialien für die Herzoperationen im Cardiac Center Shisong Kamerun von 2017 für 2018 wurde der Restbetrag von 21600 Euro im Jahr 2019 überwiesen und sofort an die Tertiarschwestern weitergeleitet, die das Geld vorgestreckt hatten.

Im September 2018 wurde ein neuer Antrag für 2019 bei der Region eingereicht, für 75.000 Euro genehmigt. Die Restauszahlung von 22.500 € wurde beantragt.

Im Jahr 2019 wurde für 2020 wieder angesucht, auch für den Ankauf von Gerätschaften und für Verbrauchsmaterial für Herzoperationen. Der Antrag wird noch bearbeitet und die beantragte Finanzierung beträgt 112.559 €.

Für das Jahr 2019 wurde erneut angesucht und 75.000 € auch genehmigt und zu 70% ausgezahlt.

2. Kamerun SAFRAHOST – St. Francis Home for Skills Training, Njavnyuy (Projektbetreuung: Andrea Maria Zeller)

Ankauf von Werkzeugen und Gerätschaften für Werkstätten und Einrichtung einer Gemeinschaftshalle. Die von der Region genehmigte Finanzierung beträgt € 15.000€ von denen wir 10.500 schon erhalten haben.

Die Schule dient als Ausbildungsstätte für allein gelassene Kinder und Jugendliche, es werden verschiedene Berufe erlernt, das Abschlussdiplom berechtigt sie dann zu einer

selbständigen Tätigkeit und ist anerkannt. Mit Hilfe der Region werden neue Werkstätten und ein Multifunktionsraum mit Möbeln und Gerätschaften für die Ausbildung ausgestattet. Das Projekt wird 2020 abgeschlossen werden.

Projekte mit Mitfinanzierung der Autonomen Provinz Bozen - Amt für Entwicklungszusammenarbeit

1. und 2. Kamerun Mvem Landwirtschaftliche Kurse im Rural Transformation Center

(Projektbetreuung: Claudia von Lutterotti) Abschluss

Die beiden Kurse zur Verbesserung der Imkertätigkeit und zum Erlernen von nachhaltigen Wirtschaftsmethoden in der Landwirtschaft, sowie der Verarbeitung und Haltbarmachung von Lebensmitteln wurden trotz der anhaltenden politischen Schwierigkeiten in Kamerun durchgeführt und beendet. Die Abschlussberichte wurden eingereicht, akzeptiert und das restliche Geld ausgezahlt und sofort an RTC überwiesen.

Die Kurse wurden mit € 20.157 finanziert.

3. Bau eines Tiefbrunnens mit Wasserspeicher und Entnahmestelle in Tobin Kumbo für die Öffentlichkeit

(Projektbetreuung: Claudia von Lutterotti) Antrag und Abschluss

RTC Kamerun wandte sich um Weihnachten 2018 an Etica Mundi mit der Bitte um Hilfe beim Bau eines Brunnens. Der Hauptwasserspeicher vom Markt in Kumbo war bei den Kämpfen zerstört worden und durch die Trockenzeit war die Wasserversorgung immer schwieriger. Etica Mundi gelang es einen Verein zu finden, der bereit war das Vorhaben vorzufinanzieren und bereitete die Anfragen und Unterlagen vor und erledigte am Ende auch die Abschlussarbeiten. Beim Verein handelt es sich um „il pozzo di Giacobbe“ aus Meran. Der Brunnen wurde in kurzer Zeit gebaut und den Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung zur Verfügung gestellt.

4. Errichtung einer Solarstromanlage für die Berufsschule St. Francis Home for Skills Training

(Projektbetreuung: Claudia von Lutterotti) Antrag

Das Handwerkszentrum St. Francis Home for Skills Training (SAFRAHOST) ist eine Einrichtung der Tertiarschwestern des Hl. Franziskus (Mutterhaus in Brixen, Südtirol). Das Zentrum entstand 2011 aus der Notwendigkeit heraus, eine Einrichtung für aus verschiedensten Gründen verarmte und allein gelassene Kinder und Jugendliche zu schaffen. Je nach Neigung und Fähigkeiten lernen die Jugendlichen in einer 4 Jahre

dauernden Lehre ein in ihrem Umfeld gefragtes Handwerk (Tischlerei, Schneiderei, Strickerei, Schuster, Schweißer, Motorradmechanik. Vor allem die Ausbildung als Motorrad Mechaniker und Schweißer sind sehr gefragt. Diese Werkstätten waren bis zuletzt jedoch behelfsmäßig in Containern untergebracht. Der Platz wurde viel zu klein und in der heißen Zeit ist in den Containern überhaupt kein Unterricht möglich. Der Speisesaal diente als Multifunktionsraum. Zeitweise wurde dieser zu einem Klassenzimmer umfunktioniert, diente als Kapelle oder als Versammlungsraum. Mit Hilfe von Spanischen NGOs gelang es Sr. Hedwig die Container durch ein neues Gebäude zu ersetzen und zu den Werkstätten auch einen Versammlungsraum und Sanitäreinrichtungen zu bauen.

Die Schule beherbergt aktuell (17. Jänner 2019) 150 Kinder und noch mehr drängen her, auch um vor den Unruhen Schutz zu suchen.

Uns ist es nun gelungen beim Amt für Entwicklungszusammenarbeit der Provinz Bozen die Finanzierung einer Solarstromanlage zu erhalten, um die Werkstätten mit Strom zu versorgen und vom unregelmäßig liefernden und viel zu teuren Stromlieferanten unabhängig zu werden. Ende des Jahres 2019 war die Anlage schon auf dem Dach installiert worden. Der Abschluss des Projektes wird im Jahr 2020 erfolgen.

5. RTC Kamerun 2 Brunnen mit Wasserspeicher in zwei Bezirken von Kumbo

Über den Verein „il pozzo di Giacobbe“ vermittelt Etica Mundi als Projektantin und Betreuerin für 2020 für die Finanzierung von 2 neuen Tiefbrunnen in zwei Bezirken von Kumbo.

(Projektbetreuung: Claudia von Lutterotti) Antrag

6. Wasser-, Sanitär- und Hygienethemen in Kursen und praktischen Anwendung in zwei Jugend- und Kinder Hilfszentren in Kumbo.

Die beiden Zentren betreuen 1200 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 17 Jahren und wurden eingerichtet um in diesen unruhigen, noch kriegerischen Zeiten den Kindern eine gewisse Sicherheit und auch Schulbildung zukommen zu lassen und sie von der Straße und den Gefahren fernzuhalten. Im Spezifischen Projekt geht es um Hygiene, Wasser und Sanitäreinrichtungen. Die Kinder und Jugendlichen werden beim Bau eines Brunnens anwesend sein, es werden in den Zentren tragbare Waschmöglichkeiten aufgestellt werden und den Kindern die Bedeutung von sauberem Wasser, der Möglichkeit der Aufbereitung, die Gefahren von schlechter Hygiene, der Umgang für Mädchen mit der Monatshygiene beigebracht, um die Verbesserung ihrer Gesundheit zu fördern. Teil des Projekts ist auch die Versorgung mit Entwurmungsmitteln, sollte die Notwendigkeit bei den Kindern bestehen. Um Finanzierung wird beim Amt für Entwicklungszusammenarbeit der Provinz Bozen angesucht. (12.377 €)

(Projektbetreuung: Claudia von Lutterotti) Antrag

Spendenbasierte Projekte 2019 und Ausblick 2020

Durch die besondere politische Krise in Kamerun gibt es in diesem Jahr wieder eine Sondersituation. Hier ein Lagebericht von Andrea Zeller, die die Spendenbasierten Projekte in Kamerun betreut:

Immer noch Schwierige Zeiten: An der sozio-politischen Krise in Englisch-Kamerun hat sich nichts geändert, ganz im Gegenteil! Laut UNHCR Berichten sind mehr als 800.000 Menschen innerhalb des Landes auf der Flucht. Laut UNO- Kinderhilfswerk Unicef sind im englischsprachigen Teil des Landes seit Schuljahresbeginn 90% der Grundschulen und über 75% der weiterführenden Schulen immer noch geschlossen.

Nur ein paar wenige Schulen der Tertiarschwestern des hl. Franziskus konnten geöffnet werden. Es sind aber viel weniger Schüler als in Vergangenheit gekommen. Wir haben zu sehr vielen unserer Schüler*innen und Student*innen aus dem 1:1 Patenschafts-Programm unregelmäßigen oder gar keinen Kontakt. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht wie in Vergangenheit über alle einzelnen Schüler*innen und Student*innen berichten können. Wir werden nun bis auf weiteres, so wie schon im vergangenen Jahr das **1:1 Patenschaften - Programm abändern**: All jene Mittel, die vorerst nicht direkt für Schulgebühren eingesetzt werden können, werden in den

„Maria Hueber Fond“ gegeben. Der Fond ist dazu da, um dort zu helfen wo es am notwendigsten ist – Beschäftigung, medizinische Versorgung und Essen. Zuletzt haben die Schwestern Projekte ausgearbeitet zur **Unterstützung von Gruppen von Kindern**. So wurde z.B. eine Gruppe von 19 Kindern in eine Missionsstation der Schwestern im Französischen Teil des Landes gebracht, wo sie in Sicherheit zur Schule gehen können. Andere finden Aufnahme in SAFRAHOST. Außerdem werden kostenlose medizinische Untersuchungen und Behandlungen für Kinder vorgenommen.

Projektpatenschaft SAFRAHOST: Im Saint Francis Home for Formation and Skill Training können Jugendliche, welche aus besonders schwierigen Verhältnissen kommen bzw. durch die Krise in Not geraten sind, einen Beruf erlernen. Derzeit haben **164 Kinder** und Jugendliche dort eine vorübergehende Heimat gefunden. Die meisten sind unbegleitete Binnenlandgeflüchtete. Viele haben schreckliches erlebt. Die Kinder und Jugendlichen werden daher auch psychologisch betreut. **Wir begrüßen Herrn Johann R.** in der Spendengemeinschaft! Durch seine Zuwendung können zusätzlich 50 Jugendliche eine einjährige Ausbildung in SAFRAHOST erhalten! Tausend Dank!

Projektpatenschaft Kinderheime: Auch in den Kinderheimen in Shisong und Njinikom ist die Situation unverändert. Die meisten Kinder können aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in ihre Ursprungsfamilie zurückkehren. Sei es, dass die Verwandten nicht erreichbar oder weggezogen sind oder dass es an den finanziellen Mitteln fehlt, oder das Reisen nicht möglich ist. Zu all dem haben die Schwestern in den Waisenheimen auch Binnenlandgeflüchtete aufgenommen. Immerhin können die schulpflichtigen Kinder in den Heimen von den Schwestern unterrichtet werden.



Schwerpunkt - Herzoperationen für Kinder: Das Herzzentrum musste ausgelagert werden! Es war aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich, Operationen in Shisong durchzuführen. In der Hauptstadt Yaoundé wurde deshalb eine Außenstation eingerichtet. Seit Ende Mai 2019 ist das Team des Herzzentrums dort tätig. Möglich wurde das nur durch die großzügige Unterstützung der Tertiarschwestern Brixen, der Region Trentino/Südtirol, welche Gerätschaften gesponsert hat und durch Dr. Matthias Angrès (Stiftung RobinAid) welcher mit dem Aufbau dieser Außenstation betraut wurde und natürlich durch die treuen Spender*innen! Die mi-do Spendengemeinschaft hat bis Oktober diesen Jahres 11 Herzoperationen unterstützt und weitere 6 wollen wir in diesem Jahr noch finanzieren. Helfen Sie uns bitte dabei! Im Dezember hat Frau Andreea Zeller die Außenstation des Herzzentrums besucht. Neuigkeiten werden hernach auf www.mi-do.org nachzulesen sein.

**Ansuchen bei „Weltgebetstag der Frauen“: Frauenprojekt in der Bui Division:
(Betreut von Andrea Maria Zeller)**

Empowering Rural Women and Youths in Bui Division affected by the ongoing socio-political crisis in Cameroon on Sustainable Agriculture and Economic Development
Ansuchen September 2019

Dauer 3 Jahre

Gesamtkosten: € 37.500

Angesucht um € 30.000

Startkapital von € 5000 im Dezember 2019 genehmigt – wird im Jänner 2020 über EM ausbezahlt

Zwei Co-finanzierte Projekte 2020 – „Milch und Wasser“ Shisong
 (koordiniert von Andrea Maria Zeller)
 Beteiligte Organisationen: EM, TSSF Brixen, MISSIO Bozen, Franz hilf (Österreich)

Milchversorgung für 105 Kinder im Kinderheim des St. Elisabeth Krankenhaus in Shisong Kamerun verbessern.

Ansuchen Dezember 2019

Dauer 1 Jahr (2020)

Gesamtkosten € 33.425,00

Eigenbeitrag TSSF Kamerun:	€ 6.685,00
Beitrag TSSF Brixen:	€ 3.000,00
Beitrag Etica Mundi:	€ 2.500,00
Beitrag MISSIO BZ/BX	€ 10.000,00
Franz hilf	€ 11.240,00

Alle beteiligten Organisationen haben zugesagt

Verstärkung und Erneuerung der Quellfassung in Ranchu und Mbotong (Shisong)

um die Verfügbarkeit von Trinkwasser im Allgemeinen Krankenhaus und im Cardiac Center, sowie der Schule für Gesundheitsberufe und dem Konvent der Tertiarschwestern in Shisong zu verbessern.

Ansuchen Dezember 2019

Dauer 1 Jahr (2020)

Gesamtkosten € 18.674,00

Eigenbeitrag TSSF Kamerun	€ 1.524,00
Beitrag TSSF Brixen:	€ 2.000,00
Beitrag Etica Mundi:	€ 1.500,00
Beitrag MISSIO BZ/BX	€ 5.000,00
Franz hilf	€ 8.648,00

Alle beteiligten Organisationen haben zugesagt

Sammelaktionen 2019:

- Treffen der Paten und Spender im Mai im Kloster der Tertiarschwestern in Brixen. Organisation: Tertiarschwestern des hl. Franziskus
- Sr. Maria Monika Moling gab gesammelte Spenden teilweise für Mi-Do weiter
- Durnholz Benefiz - Rundlauf um den See „Laufen mit Herz“. Organisator: KVW Durnholz

- Sammelaktion in Zusammenarbeit von Father Herald Brock von Franciscan Mission Outreach für 4 Patienten in der Weihnachtszeit (Verdoppelung der Spenden)
- Adventsingeln in Frangart mit Spendensammlung für die Schule von Schwester Hedwig
- Adventsgrüße und MI-DO Flyern verschickt

Geplante Sammelaktionen 2020

- Open House für Kamerun am 25. Jänner 2020 in Tirol, bei der Präsidentin
- Frühlingsfest im Mai im Kloster der Tertiarschwestern in Brixen.
- KVW Durnholz plant wieder einen Rundlauf um den See: „Laufen mit Herz“
- Artikel im Katholischen Sonntagsblatt
- Sammelboxen an verschiedenen Orten in Bozen
- Sammelaktion in Zusammenarbeit von Father Herald Brock von Franciscan Mission Outreach für eine weitere Gruppe von Patienten in der Weihnachtszeit (Verdoppelung der Spenden)
- Weihnachtspostkarten
- Eventuell wieder Weihnachtsmarkt

MI-DO wird außerdem laufend unterstützt von Missio - Diözese Bozen/Brixen, dem Orden der Tertiarschwestern und von mit den Tertiarschwestern befreundeten Kongregationen und Gemeinschaften.

Unsere Verwaltungsausgaben sind nicht hoch, trotzdem steigen sie aber in dem Maße in dem unsere Aktivitäten wachsen: zu den üblichen Bürospesen kommen Ausgaben für Briefsendungen, Druckspesen, Spesen für die Plattform MI-DO und Spesen für PayPal und MPay24 (Sofortüberweisungen).

Das nötige Geld bekommen wir durch einen Beitrag der Gemeinde Meran, den Beitrag der 5 Promille, die Mitgliedsbeiträge und über die Seite MI-DO freiwillige Beiträge für die Verwaltung.

In keinem Fall werden Spendengelder für andere Zwecke eingesetzt, als jene, für die sie gesammelt werden. Sie fließen also zu 100% an die Projekte.